

Erklärung der Konformität der Stromerzeugung aus Biomasse mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)



Anlagen mit Erstinbetriebnahmedatum ab 1.8.2014 für das Kalenderjahr 2025

Anlagenbetreiber

Name	Vorname
Straße	
PLZ	Ort
Haus-Nr.	

Anlagendetails

Standort der Anlage (Anschrift)
Elektr. installierte Leistung
Messlokation

Allgemeines

Hiermit bestätige(n) ich(wir), dass der im Zeitraum vom 1.1.2025 bis zum 31.12.2025 in meiner(unserer) Biomasse-Anlage erzeugte Strom ausschließlich auf der Basis von Biomasse im Sinne des EEG und der Biomasseverordnung erzeugt wurde.

Zum Zweck der Anfahr-/Zünd- und Stützfeuerung ist ausschließlich Biomasse im Sinne der Biomasseverordnung oder Pflanzenölmethylester verwendet worden.

Grundvergütung Biomasse

- ☐ Es besteht Anspruch auf **Grundvergütung** nach § 44 in Verbindung mit § 47 EEG 2014 bzw. nach §42 in Verbindung mit § 44 b / § 44 c EEG 2017.
Erforderlicher Nachweis: **Einsatzstoff-Tagebuch** oder **Umweltgutachten**
- ☐ Es wird flüssige Biomasse im Rahmen der Anfahr-, Zünd- und Stützfeuerung eingesetzt.
Erforderlicher Nachweis: **Nachhaltigkeits(teil)nachweis** mit **Einsatzstoff-Tagebuch** oder **Umweltgutachten**

Vergärung von Bioabfällen

- ☐ Es besteht Anspruch auf Einspeisevergütung für **Vergärung von Bioabfällen** nach § 45 Abs. 1 EEG 2014 bzw. § 43 Abs. 1 EEG 2017.

Hiermit wird bestätigt, dass die Bestimmungen gemäß § 45 Abs. 2 EEG 2014 bzw. § 43 Abs. 2 EEG 2017 bezüglich der darin genannten Einrichtungen entsprechend vorhanden sind und die nachgerotteten Gärrückstände stofflich verwertet werden.

Erforderlicher Nachweis: **Einsatzstoff-Tagebuch** oder **Umweltgutachten**

Vergärung von Gülle

- ☐ Es besteht Anspruch auf Einspeisevergütung für **Vergärung von Gülle** nach § 46 EEG 2014 bzw. § 44 EEG 2017.

Hiermit wird bestätigt, dass die Bestimmungen gemäß § 46 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EEG 2014 bzw. § 44 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EEG 2017 eingehalten werden.

Erforderlicher Nachweis: **Einsatzstoff-Tagebuch** oder **Umweltgutachten**

Vergütung von Biomethan

- ☐ Es besteht Anspruch auf Einspeisevergütung für **aus dem Erdgasnetz entnommenes Biogas** nach § 47 Abs. 6 EEG 2014 bzw. § 44 b Abs. 5 EEG 2017.

Erforderlicher Nachweis: **Biogasregistrauszug**

Wärmeanwendung

- ☐ Die Anlage ist zum **Kraft-Wärme-Kopplungs-Betrieb** geeignet.
Erforderlicher Nachweise: **Umweltgutachten** und **Herstellererklärung**
- ☐ Es handelt sich um eine KWK-Anlage mit einer **elektrischen Leistung von über 2.000kW** oder **eine nicht serienmäßig hergestellte KWK-Anlage**.
Erforderlicher Nachweis: **Umweltgutachten**
Der Nachweis muss nach dem von der Arbeitsgemeinschaft Wärme- und Heizkraftwirtschaft -AGFW e.V.- herausgegebenen Arbeitsblatt FW 308 -Zertifizierung von KWK-Anlagen- Ermittlung des KWK-Stroms vom November 2002 erfolgen.

Erklärung der Konformität der Stromerzeugung aus Biomasse mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)



Anlagen mit Erstinbetriebnahmedatum ab 1.8.2014 für das Kalenderjahr 2025

Wärmeanwendung

- ☐ Das **Wärmenutzungskonzept** hat sich im Kalenderjahr 2025 **geändert**.
Erforderlicher Nachweis: **Umweltgutachten**.
- ☐ Es wird **ausschließlich Nutzwärme** erzeugt.
Ausschließlich Nutzwärme im Sinne des EEG bedeutet:
- die Anlage wird wärmegeführt betrieben und
 - es ist keine Vorrichtung zur Abwärmeabfuhr (Notkühler) vorhanden und
 - es erfolgt keine Nutzung der erzeugten Wärme in der EEG-Anlage selbst.
- ☐ Sofern die **Wärmemenge gemessen** wird, bitte nachfolgend die Nutzwärmemenge (thermisch) eintragen, die zwischen dem 1.1.2025 und dem 31.12.2025 gemessen wurde:

Zählernummer	Zählerstand 1.1.2025 ¹⁾	Zählerstand 31.12.2025	Wärmemenge in kWh ²⁾

¹⁾ bei Neuanlagen bzw. neuer Wärmenutzung, abweichendes Datum eintragen.

²⁾ Die Wärmemenge bitte in kWh und nicht in MWh angeben.

Summe:

Technische Anforderungen nach § 9 Abs. 5 EEG 2014 bzw. EEG 2017

Hiermit wird bestätigt, dass zusätzliche **Gasverbrauchseinrichtungen** zur Vermeidung einer Freisetzung von Biogas nach § 9 Abs. 5 Nr. 3 EEG 2014 bzw. § 9 Abs. 5 Nr. 2 EEG 2017 **vorhanden sind** und

- ☐ das **Gärrestelager** am Standort der Biogaserzeugung technisch **gasdicht abgedeckt** war und die hydraulischen Verweilzeiten in dem gasdichten und an eine Gasverwertung angeschlossenen System mindestens 150 Tage betrug (§ 9 Abs. 5 Nr. 1 und 2 EEG 2014 bzw. § 9 Abs. 5 Nr. 1 EEG 2017) oder
- ☐ zur Erzeugung des Biogases für Anlagen nach dem EEG 2014/EEG 2017 **ausschließlich** Gülle (§ 9 Abs. 5 S. 2 EEG 2014 bzw. § 9 Abs. 5 S. 2 Nr. 1 EEG 2017) bzw. für Anlagen nach EEG 2017 mindestens 90 Masseprozent Bioabfälle nach Abfallschlüssel 20 02 01, 20 03 01, 20 03 02 eingesetzt wurde (§ 9 Abs. 5 S. 2 Nr. 2 EEG 2017) oder eine Vergütung nach § 45 EEG 2014 bzw. § 43 EEG 2017 (Vergärung von Bioabfällen) beansprucht wird.

Nur für Anlagen, die am Zertifizierungssystem SURE der Richtlinie der EU (2018/2001/EG-REDII) teilgenommen haben.

- ☐ Das SURE Gutachten ist der Konformitätserklärung beigelegt. **Erforderlicher Nachweis: SURE Gutachten**
- ☐ Die Nachhaltigkeitsnachweise wurden fristgerecht im NABISY (Nachhaltige-Biomasse-System) abrufbar.
Nummer der Nachhaltigkeitsnachweise:
- ☐ Den Unterlagen ist ein Kontoauszug des NABISY mit den Meldungen beigelegt.
- ☐ Nachhaltigkeitsnachweise sind nicht erforderlich.

Erklärung der Konformität der Stromerzeugung aus Biomasse mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)



Anlagen mit Erstinbetriebnahmedatum ab 1.8.2014 für das Kalenderjahr 2025

Diese Konformitätserklärung dient dem Nachweis, dass die in der Anlage erzeugten Strommengen den Anforderungen des EEG entsprechen und ist Voraussetzung für die Vergütung von Stromeinspeisungen nach dem EEG. Ohne fristgerechtes Vorliegen der Konformitätserklärung ist der Netzbetreiber verpflichtet, die in dem betreffenden Kalenderjahr ausgezahlten EEG-Vergütungen zurückzufordern.

Sofern im Kalenderjahr 2025 Änderungen beim Einsatz von Biomasse oder in der Betriebsweise der Anlage vorgenommen wurden, die Auswirkungen auf die Vergütungshöhe haben, sind diese dem Netzbetreiber bereits mitgeteilt worden.

Sollten künftig Änderungen beim Einsatz von Biomasse oder in der Betriebsweise der Anlage vorgenommen werden, die Einfluss auf die Vergütungshöhe haben, teilt der Anlagenbetreiber dies dem Netzbetreiber unverzüglich mit.

Ort

Datum (TT.MM.JJJJ)

Unterschrift Mitarbeitender